

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 127/128 (1946)  
**Heft:** 2

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

<i>Betriebsrechnung</i> : Verzinsung der 1. Hypothek à	
3 3/4 % . . . . .	Fr. 375.—
Amortisation . . . . .	Fr. 100.—
Wasserzins . . . . .	Fr. 31.—
Steuern und Abgaben . . . . .	Fr. 16.50
Pacht für Pflanzland . . . . .	Fr. 38.50
Unterhalt, Reparaturen und Verwaltung . . . . .	Fr. 159.—
	Fr. 720.—

Die Häuser bleiben bis mindestens 1948 Eigentum der Genossenschaft «Hülfe für ältere Arbeitsfähige, Winterthur».

Der Jahresmietzins für Haus, Garten und Pflanzland beträgt 720 Fr.

Mittelwerte der Jahre 1939 bis 1945

<i>Siedlerpersonen</i> : Erwachsene . . . . .	40
Kinder . . . . .	47
Mittlere Bewohnerzahl pro Haus . . . . .	4,8
<i>Erwerbstätigkeit</i> : Nur die Männer sind berufstätig, die Frauen arbeiteten gelegentlich vereinzelt für kürzere Zeit an Aushilfsstellen.	
<i>Kleintierhaltung</i> : Hühner . . . . .	136 Stück
Kaninchen . . . . .	215 Stück
Ziegen . . . . .	14 Stück
Schweine . . . . .	2 Stück
Hunde . . . . .	1 Stück
Katzen . . . . .	20 Stück

*Pflanzlandverwertung*:

<i>Garten- und Feldfrüchte</i> : Kartoffeln . . . . .	115 Aren
Runkeln, Kohl, Kabis . . . . .	14 Aren
Zuckerrüben . . . . .	7 Aren
Rüebli, Karotten, Möhren . . . . .	20 Aren
<i>Gemüse</i> : Erbsen . . . . .	15 Aren
Bohnen . . . . .	20 Aren
Kohl, Kabis . . . . .	45 Aren
Zwiebeln . . . . .	12 Aren
Verschiedenes . . . . .	20 Aren
<i>Frucht</i> : Mais . . . . .	15 Aren
Gerste, Weizen . . . . .	17 Aren
Mohn . . . . .	20 Aren
Verschiedenes . . . . .	6 Aren
<i>Beeren</i> : Verschiedene . . . . .	30 Aren

Für statistische Aufnahmen waren die Jahre 1939 bis 1945 nicht geeignet. Allerdings wurden einige Erfahrungswerte zusammengetragen, aus denen sich die zweckmässige Grösse der Landzuteilung annähernd begutachten lässt. Da die meisten Siedler dienstpflichtig sind und zum Teil sehr viel Aktivdienst geleistet hatten, konnte festgestellt werden, dass während dieser Zeit die Hauptlast des Anbaus der Frau überbürdet ist, und dass sie an den Kindern keine nennenswerte Hilfe hat. Da während des Dienstes der Lohnausgleich bezogen wurde, trat in dieser Zeit kein Verdienstaustausch ein, der mit dem Eigenanbau ohne finanzielle Beihilfe hätte überbrückt werden müssen. Diese Dienstzeit wäre somit einer Vollbeschäftigung des Mannes gleichzusetzen, in welchem Falle 20 Aren Eigenanbau nicht bewältigt werden können, und zwar auch nicht, wenn wenig verschiedenartige und deshalb weniger Arbeitsaufwand erfordernde Anpflanzungen gewählt werden. Versuche mit Kollektivbearbeitung der Anbauparzellen, die zwar noch nicht als abgeklärt betrachtet werden können, ergaben kein günstiges Ergebnis. Es scheint somit, dass als untere Grenze für die Leistungsmöglichkeit im zusätzlichen Eigenanbau für solche Siedlerfamilien 10 Aren anzunehmen sind. Diese Feststellung ist für die Abklärung dieser Siedlungsform ebenso notwendig wie die der Wohnfrage.

## MITTEILUNGEN

**Zum Ausbau der Wasserkräfte.** Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 9. Juli Ing. François Kuntschen von Sitten, bisher erster Sektionschef beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, zum Vizedirektor dieser Abteilung gewählt. Ing. Kuntschen erhält den Spezialauftrag, in Verbindung mit den Kantonen und den Elektrizitätswerken einen Plan für den Ausbau der schweizerischen Wasserkräfte auszuarbeiten. Er soll gleichzeitig im Rahmen der Bedürfnisse unserer Volkswirtschaft mit den in Frage kommenden Interessenten die Verwirklichung baureifer Projekte fördern.

**Astronomische Ausstellungen in Zürich.** Anlässlich der Generalversammlung der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft veranstaltete die Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte Zürich zwei Ausstellungen: 1. «Bildliche Darstellung des Himmels im Laufe der Jahrhunderte» im Hauptgebäude der E. T. H. in den Sälen 8 b und 9 b. Einleitende Kurzvorträge von Dr. P. Stuker, 14 1/4 und 15 1/4 h. — 2. «Astronomische und geodätische Instrumente» in der Urania-Sternwarte Zürich. Beide Ausstellungen sind nur noch heute Samstag, 13. Juli, von 14 bis 16 h geöffnet.

**VSB, Verband Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen.** Nachdem Ing. E. Geilinger (Winterthur) den Verband glücklich durch die Schwierigkeiten der Kriegsjahre hindurch geführt hat, ist er jetzt als Präsident zurückgetreten. Für eine neue Amtsdauer von vier Jahren wurde P. Kühling i. Fa. Wartmann & Co., Brugg, als Präsident gewählt.

**Die «Lignum», Arbeitsgemeinschaft für das Holz,** veranstaltet anlässlich ihrer Generalversammlung vom 20. Juli in Zug (siehe Vortragskalender) eine Besichtigungsfahrt zur 1944/45 renovierten Reussbrücke Sins und nach Baar, wo der prächtige Dachstuhl der Kirche St. Martin besichtigt wird.

**Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.** Die Hauptversammlung des Verbandes findet statt am Samstag, den 7. September 1946 in Fryburg, verbunden mit einer Besichtigung der Bauten für den Stausee Rossens.

**SEV und VSE.** Die Generalversammlungen finden als rein geschäftliche Versammlungen am Samstag, 14. September 1946, in Solothurn statt.

**Das Kunstgewerbemuseum Zürich** veranstaltet bis zum 25. August eine Ausstellung «Britische Gebrauchsgraphik», die heute um 16 h eröffnet wird.

**Der Bund Schweiz. Architekten** hält seine Generalversammlung am 21./22. September 1946 in Chexbres-Vevay ab.

**Die Bewilligungspflicht für den Abbruch von Bauten** ist durch Verfügung des K. I. A. A. am 4. Juli 1946 aufgehoben worden.

## WETTBEWERBE

**Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Azmoos (Rheintal).** Auf sieben eingeladene, mit 500 Fr. fest honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister A. Ewald (St. Gallen), Adjunkt C. Breyer (St. Gallen) und R. Steiger (Zürich). Urteil:

1. Preis (800 Fr.) Fritz Engler, Arch., Wattwil
2. Preis (700 Fr.) v. Ziegler & Balmer, Arch., St. Gallen
3. Preis (550 Fr.) A. Urfer, Arch., Sargans
4. Preis (450 Fr.) H. Brunner, Arch., Wattwil

Das Preisgericht empfiehlt, den erstprämiierten Verfasser mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Die Ausstellung der Entwürfe in der «Traube» in Azmoos dauert noch bis morgen, Sonntag 14. Juli.

## LITERATUR

Neu erschienene Sonderdrucke der SBZ:

Das neue Bürgerspital in Basel. 28 S. mit 70 Bildern. Preis 3 Fr. Die projektierten Wasserkraftwerke Greina-Blenio. 12 S. mit 20 Bildern. Preis 2 Fr.

Neuerungen im Tunnelbau. Von E. Gruner. 8 S. mit 20 Bildern. Preis Fr. 1,20.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### VLP SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR LANDESPLANUNG

**Planausstellung in Zürich**

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung veranstaltet vom 13. bis 28. Juli 1946 in den Räumen des Helmhauses in Zürich eine Ausstellung über schweizerische Planungsarbeiten. Die Ausstellung wird heute, 13. Juli, um 11 h in Anwesenheit von Vertretern der Behörden, Hochschulen und Fachverbände eröffnet. Prof. Dr. H. Gutersohn, Vorsteher des Geographischen Institutes an der E. T. H., wird als Vizepräsident der Vereinigung ein kurzes Referat halten, um hernach die Teilnehmer durch die Ausstellung zu führen. Oeffnungszeiten: täglich 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, montags geschlossen. Eintritt frei.

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

14. Juli (Sonntag) Schweiz. Astronom. Gesellschaft. 9.15 h im Auditorium I der E. T. H. Prof. Dr. M. Waldmeier: «Neuere Ergebnisse der Sonnenforschung».

16. Juli (Dienstag) A. St. G. Zürich. 20 h im Buffet HB., I. Stock. Volkswirtsch.-Kolloquium unter Leitung von Ing. H. Dütschler.

20. Juli (Samstag) LIGNUM, 10.30 h Generalversammlung in Zug, Rathauskeller. Anschliessend Referat von Stadtrat Arch. H. Oetiker (Zürich): «Holz im Schulhausbau und schalltechnische Untersuchungen an Holzgebälken».